Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Griechenland

Mein Auslandssemester in Griechenland war für mich eine sehr besondere Erfahrung, die ich wahrscheinlich noch lange in Erinnerung behalten werde. Während meines Aufenthalts habe ich nicht nur viele neue Eindrücke von Griechenland und der griechischen Kultur gesammelt, sondern auch viele neue Menschen kennengelernt und einiges über mich selbst gelernt. Besonders die Kombination aus Studium, Freizeit, Reisen und dem Zusammenleben mit anderen internationalen Studenten hat das Semester für mich zu einer sehr abwechslungsreichen Zeit gemacht.

Ich habe mein Auslandssemester in Athen verbracht. Am Anfang war die Stadt für mich etwas gewöhnungsbedürftig, da Athen im Vergleich zu München deutlich chaotischer und lebhafter wirkt. Nach einer gewissen Zeit habe ich mich aber sehr gut an das Leben dort gewöhnt und die Stadt wirklich zu schätzen gelernt. Gerade die Mischung aus Großstadt, Geschichte, Meer und dem griechischen Lebensgefühl fand ich sehr interessant.

Natürlich habe ich während meines Aufenthalts auch viele der bekannten Sehenswürdigkeiten besucht. Besonders beeindruckend war für mich die Akropolis mit dem Parthenon. Es ist schon etwas anderes, wenn man diese Bauwerke nicht nur aus dem Geschichtsunterricht oder von Bildern kennt, sondern plötzlich selbst davor steht. Auch die Aussicht über Athen von der Akropolis aus war wirklich beeindruckend. Daneben habe ich mir unter anderem die Plaka, Monastiraki, den Syntagma-Platz und das Panathinaiko-Stadion angeschaut. Gerade durch die alten Gebäude und Ruinen bekommt man in Athen ständig das Gefühl, dass man mitten in einem Stück Geschichte unterwegs ist.

Auch außerhalb der typischen Sehenswürdigkeiten gab es sehr viel zu entdecken. Ich fand es besonders schön, einfach durch verschiedene Stadtteile zu laufen, Cafés auszuprobieren oder abends mit anderen Studenten unterwegs zu sein. Dadurch habe ich Athen nicht nur als Tourist kennengelernt, sondern auch einen kleinen Eindruck davon bekommen, wie das alltägliche Leben dort ist.

Ein wichtiger Teil des Auslandssemesters war natürlich auch das Studium. Das Studium war teilweise anspruchsvoller, als ich es vorher erwartet hatte. Die Veranstaltungen und Aufgaben waren zwar gut zu bewältigen, trotzdem musste man sich regelmäßig hinsetzen und den Stoff nacharbeiten. Ich war ungefähr dreimal pro Woche an der Universität und habe auch zu Hause noch mindestens eine Stunde am Tag für das Studium gelernt. Dadurch musste man seine Zeit zwischen Universität, Lernen und Freizeit schon ein bisschen planen. Gerade am Anfang war das eine Umstellung, weil man gleichzeitig noch eine neue Stadt und viele neue Leute kennenlernt.

Trotzdem habe ich das Studium insgesamt als sehr interessante Erfahrung empfunden. Besonders hilfreich war es, mit Studenten aus verschiedenen Ländern zusammenzuarbeiten. Dadurch hat man nicht nur fachlich etwas gelernt, sondern auch unterschiedliche Arbeitsweisen und Sichtweisen kennengelernt. Man merkt während eines Auslandssemesters relativ schnell, dass viele Dinge in anderen Ländern einfach anders gemacht werden. Genau das war für mich einer der interessantesten Punkte an dem gesamten Aufenthalt.

Neben dem Studium spielte natürlich auch das soziale Leben eine große Rolle. Ich habe während des Semesters viele neue Leute kennengelernt, sowohl aus Griechenland als auch aus anderen Ländern. Dadurch sind viele Freundschaften und Bekanntschaften entstanden. Wir haben zusammen gekocht, sind essen gegangen, haben die Stadt erkundet oder einfach abends irgendwo zusammengesessen und geredet. Besonders das gemeinsame Feiern war natürlich auch ein großer Bestandteil des Studentenlebens. Dabei sind einige sehr lustige Abende entstanden, an die ich mich wahrscheinlich noch ziemlich lange erinnern werde.

Ein Abend ist mir dabei besonders im Gedächtnis geblieben, allerdings nicht unbedingt aus einem positiven Grund. Nach einer etwas zu ausgiebigen Feier mit Ouzo ging es mir gesundheitlich so schlecht, dass ich sogar im Krankenhaus behandelt werden musste. Im Nachhinein kann man darüber schon lachen, während der Situation selbst war es allerdings weniger lustig. Für mich war das definitiv eine Erfahrung, die ich so schnell nicht wiederholen muss. Trotzdem gehört auch so etwas zu einem Auslandssemester dazu und ist inzwischen eher eine kuriose Erinnerung an die Zeit in Griechenland.

In meiner Freizeit habe ich außerdem versucht, meine normalen Gewohnheiten beizubehalten. Dazu gehörte für mich auch der regelmäßige Besuch im Fitnessstudio. Gerade weil während eines Auslandssemesters sehr viel los ist und man schnell jeden Tag unterwegs ist, war das Fitnessstudio für mich eine gute Möglichkeit, etwas Normalität in meinen Alltag zu bringen. Dadurch konnte ich Studium, Freizeit und Sport ganz gut miteinander verbinden.

Ein weiteres Highlight meines Auslandssemesters war meine Reise nach Kreta. Die Insel hat mir besonders gut gefallen. Die Landschaft, das Meer und die Strände waren nochmal etwas komplett anderes als das Leben in Athen. Besonders schön fand ich, dass man dort viel mehr das Gefühl von Urlaub bekommen hat. Gleichzeitig konnte ich noch mehr von Griechenland sehen und feststellen, wie unterschiedlich einzelne Regionen des Landes sein können. Die Zeit auf Kreta war für mich deshalb definitiv eines der Highlights meines gesamten Auslandssemesters.

Wenn ich auf die gesamte Zeit zurückblicke, war das Auslandssemester für mich eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich habe nicht nur neue Orte kennengelernt und meine Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten verbessert, sondern vor allem gelernt, mich in einer neuen Umgebung selbstständig zurechtzufinden. Am Anfang muss man sich erst an viele Dinge gewöhnen, aber nach einiger Zeit entwickelt man seinen eigenen Alltag und fühlt sich immer wohler.

Besonders positiv fand ich die vielen internationalen Kontakte. Durch die verschiedenen Studenten aus unterschiedlichen Ländern konnte ich viele neue Perspektiven kennenlernen und habe gemerkt, wie einfach es eigentlich sein kann, mit Menschen aus anderen Kulturen Freundschaften zu schließen. Auch wenn es natürlich nicht immer einfach war, Studium und Freizeit unter einen Hut zu bekommen, war genau diese Mischung für mich das Besondere an dem Auslandssemester.

Insgesamt bin ich sehr froh, dass ich die Möglichkeit hatte, mein Auslandssemester in Griechenland zu verbringen. Ich habe Athen, Kreta und viele andere Orte kennengelernt, interessante Erfahrungen an der Universität gesammelt, neue Freundschaften geschlossen und natürlich auch einige Geschichten erlebt, die man so wahrscheinlich nicht in einem normalen Semester zu Hause erlebt hätte. Besonders die Kombination aus Studium, Reisen, Sport, Kultur und dem gemeinsamen Studentenleben hat die Zeit für mich sehr abwechslungsreich gemacht.

Auch wenn nicht jeder Tag perfekt war und es natürlich auch stressige oder anstrengende Situationen gab, überwiegen für mich eindeutig die positiven Erinnerungen. Das Auslandssemester hat mir gezeigt, dass es sich lohnt, seine gewohnte Umgebung einmal zu verlassen und sich auf etwas Neues einzulassen. Ich würde diese Erfahrung deshalb auf jeden Fall weiterempfehlen und bin froh, dass ich sie gemacht habe.